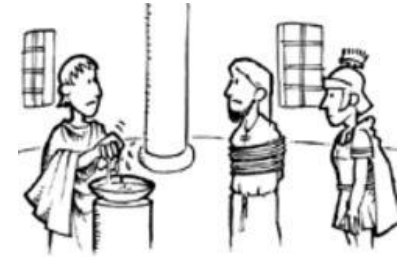




Der Leidensweg Jesu

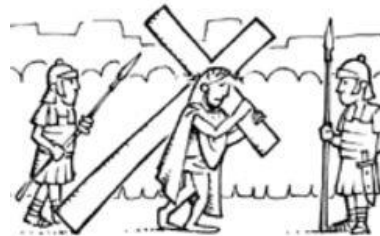
1. Judas hatte Jesus an die Hohenpriester verraten. Dafür sollte er Geld erhalten. Nun kommt er mit Soldaten. Er begrüßt Jesus mit einem Kuss. Daraufhin nehmen die Soldaten Jesus gefangen. Sie bringen ihn zum Verhör.



2. Die Hohenpriester wollen Jesus verurteilen lassen. Der römische Statthalter Pilatus muss das Urteil aussprechen. Er sieht keine Schuld bei Jesus. Die Männer bedrängen ihn, Jesus doch zu verurteilen. Da sagt er: "Ich wasche meine Hände in Unschuld".



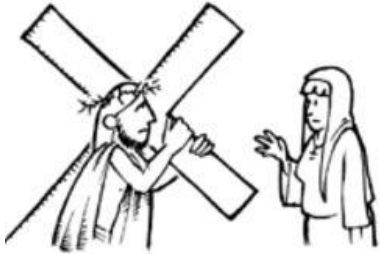
3. Nach der Verurteilung zum Tod verspotten die Soldaten Jesus. Sie setzen ihm eine Dornenkrone auf und hängen ihm einen Mantel um.



4. Am Tag der Hinrichtung muss Jesus das schwere Kreuz selber zur Hinrichtungsstätte tragen.



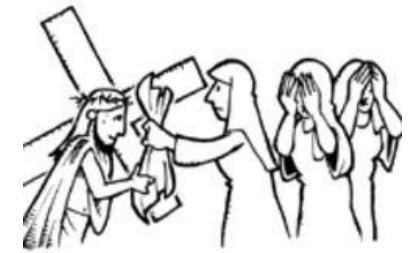
5. Das Kreuz ist schwer und der Weg ist weit. Jesus stürzt zu Boden.



6. Manche johlen und verspotten den Verurteilten. Andere sind voller Mitleid. Jesus sieht seine Mutter Maria unter den Menschen. Er weiß, dass sie mit ihm fühlt.



7. Das Kreuz ist zu schwer für Jesus. Die römischen Soldaten zwingen einen Vorübergehenden, Jesus zu helfen. Das dürfen sie: jeder jüdische Bürger kann von den Soldaten für eine gewisse Zeit zur Arbeit eingesetzt werden. Der Mann, der Jesus helfen muss, heißt Simon von Zyrene.



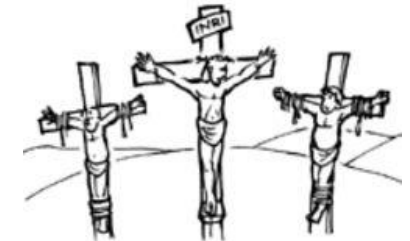
8. Unter den Umstehenden am Weg steht auch eine Frau mit Namen Veronika. Sie hat Mitleid mit Jesus und reicht ihm ein Tuch. Damit kann er sich Schweiß und Schmutz vom Gesicht wischen kann



9. Am Hinrichtungsplatz angekommen, nehmen die Soldaten Jesus die Kleidung ab. Sie würfeln darum, wer das schöne Obergewand behalten darf.



10. Zusammen mit Jesus werden zwei Verbrecher gekreuzigt.



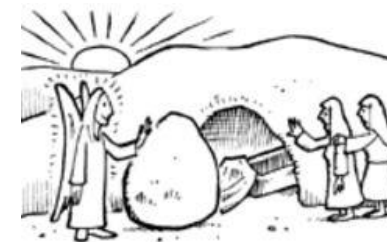
11. Der eine verspottet Jesus. Der andere sagt: "Sei still. Im Gegensatz zu uns hat er nichts Böses getan". Er bittet Jesus: "Nimm mich mit zu deinem Vater". Jesus sagt: "Noch heute wirst du mit mir im Reich meines Vaters sein."



12. Jesus stirbt. Das Leiden ist vorüber. Seine Mutter, seine Freunde und Freundinnen sind sehr traurig.



13. Einige wenige Freunde nehmen den toten Jesus vom Kreuz. Sie beerdigen ihn in einem Felsengrab.



14. Als der Sabbat vorüber ist, gehen Maria aus Magdala und ihre Freundin zum Grab Jesu. Sie wollen den toten Jesus salben. Das konnten sie am Tag der Kreuzigung nicht tun, denn es war schon Abend geworden. Als sie zum Grab kommen, ist der Stein weggerollt. Ein Engel sagt zu den Frauen: „Sucht Jesus nicht bei den Toten. Gott hat ihn auferweckt. Jesus lebt!“

----- alle Blätter genau in der Mitte
durchschneiden, so erhältst du 6 lange Streifen.
Fünf dieser Streifen aneinander kleben.

Mache die Bilder an, schneide alle Blätter
durch und klebe die Streifen zusammen.

Jetzt kannst du die Leidensgeschichte
nachlesen und in der Karwoche besonders
an Jesus denken.